

Losungsandacht für den 7.7.2022

Gott, in Deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen 1.Chronik 29,12

Jesus herzte die Kinder, legte die Hände auf sie und segnete sie. Markus 10,16

Liebe Andachtsgemeinde!

Ich erinnere mich gerne an das Taufgespräch, zu dem wir für die Taufe unserer jüngeren Tochter eingeladen waren. Wir hatten die ältere Tochter, damals drei Jahre alt, dabei. Und Pfarrer Hoffmann bezog das Kind ins Taufgespräch mit ein und fragte: „Welches Lied sollen wir denn singen bei der Taufe Deiner Schwester?“ Die Antwort aus dem Brustton voller Überzeugung: „kennt auch Dich und hat Dich lieb“

Sie haben sicherlich bemerkt, um welches Lied es sich handelt, um das Lied: „weisst Du wieviel Sternlein stehen“. Das Lied hat in unserem Gesangbuch die Nummer 511 und wurde von Wilhelm Hey im Jahr 1837 geschrieben. 1837? Knapp 200 Jahre alt? Also aus einer Zeit, wo man der Kirche und ihrer Verkündigung in Lied und Wort doch vor allen Dingen die Botschaft unterstellt: „Der liebe Gott sieht alles und bestraft alle Sünden“. Man unterstellt diese Botschaft wohl zu Recht. Vielerorts wurde sie von den Kanzeln, in Schulen und Elternhäusern gepredigt, und ich meine fast, es waren in erster Linie die Menschen, die es nötig hatten, sich auf diesen strafenden Gott zu konzentrieren. Und zum Glück gab es eben, wie das alte Lied und ein Blick in unsere Bibel zeigt, immer auch die andere Botschaft. Nicht die Botschaft vom klein Machen, Ducken, sich verstecken Müssen und Strafen.

Sondern die Botschaft von Gott, der die Menschen zu seinem Bild geschaffen hat, der sich aufrichtet, ansieht, groß und stark macht. Und zum Glück habe ich in Elternhaus, Schule und Kirche diese Seite Gottes kennengelernt. So eben auch von früher Kindheit an das Lied, dessen letzte Strophe ich Ihnen hier noch einmal im Zusammenhang lesen möchte:

„Weisst Du wie viel Kinder frühe, stehn aus ihren Betten auf,
dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen, seine Lust, sein Wohlgefallen,
kennt auch Dich und hat Dich lieb, kennt auch Dich und hat Dich lieb“

Heute bin ich Pfarrerin und habe meinen Schwerpunkt in der Beratungstätigkeit. Immer wieder begegne ich Menschen, die in ihrem Leben im wahrsten Sinne des Wortes verkrümmet wurden, weil sie mit dem Ziel erzogen wurden, ihren Willen zu brechen. Ich erlebe, wie schwer es diesen Menschen fällt, zu glauben, dass sie selbst wertvoll und angesehen sind. Und wie viel heil werden kann, wenn Menschen beginnen, sich aufzurichten. Ein gerader Mensch sieht der Welt ins Gesicht, sieht sie nicht von unten an. Ein gerade Mensch bekommt Luft und kann atmen. Ein gerader Mensch muss nicht um sich schlagen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Es gibt viele Beispiele in der Bibel, die von solchem aufgerichtet Werden berichten. Ob das der kleine David ist, der mit der Steinschleuder sich gegen die Philister zur Wehr setzt. Ob das die gekrümmte Frau ist, die von Jesus geheilt wird. Ja, in Gottes Hand liegt es, Menschen groß und stark zu machen.

Vielleicht trägt sogar einer von Ihnen, liebe Leser und Hörer, diese Botschaft mit im Namen „Joachim“, der auf deutsch bedeutet: „Gott richtet auf“

Ein neuer Anfang ist möglich, auch wenn wir einen schlechten Start ins Leben hatten.

Viel bedeutet mir aber dann auch in diesem Zusammenhang die Botschaft des heutigen Lehrtextes: „Jesus nahm sie in den Arm, legte die Hände auf sie und segnete sie.“

Damit groß und stark Werden nicht dazu führt, auf andere herabzusehen, ist es mir wichtig, das im Blick zu behalten: Wir leben vom Segen. Wir leben vom Miteinander. Wir beziehen uns auf einander und auf Gott. Die Kinder im Markusevangelium haben die Begegnung mit Jesus sicherlich für immer bewahrt, sie hat sie geprägt, ein Geschenk fürs Leben. Ich wünsche uns allen, dass Gott uns so

begegnet. Und ich wünsche uns Menschen, die das weiterleben und weitersagen. Denn nur wenn alle Menschen das für sich annehmen können, dass sie wertvoll sind, ohne anderen etwas wegnehmen zu müssen, kann Frieden werden.

Für heute grüße ich Sie mit den Worten des alten Segens (4.Mose 6, 24):

Gott segne Dich und behüte Dich, Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig, Gott erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden. AMEN